

Marienstift-Chefärztinnen stellen Forschungen vor

Hinze-Selch und Englert bei Kongress in Berlin

Neuenkirchen-Vörden/Berlin. Große Ehre für die Chefärztinnen des St. Marienstifts Neuenkirchen-Vörden. Prof. Dr. Dunja Hinze-Selch und Dr. Isabel Englert wurden nach Berlin eingeladen, um auf dem mit über 9.000 teilnehmenden Ärzten wichtigsten deutschen Kongress für Nervenärzte und Psychiater aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen.

Hinze-Selch referierte über aktuelle Entwicklungen der Suchttherapie und ging insbesondere auf den Zusammenhang von Suchtmitteln, Lebensalter und Zusatzerkrankungen ein. Englert präsentierte erste Ergebnisse einer Studie zur Traumatherapie von suchtkranken Männern. Beide betonten die Notwendigkeit, diese Forschungsansätze insbesondere auch in Rehabilitationskliniken zu vertiefen.

Der Kongress stand unter dem Titel „Herausforderungen durch den demographischen Wandel – psychische Erkrankungen heute und morgen“



Prof. Dr. Dunja Hinze-Selch referierte vor Kollegen in Berlin.

und verwies damit auf eine der zentralen Zukunftsaufgaben für unsere Gesellschaft. Das umfangreiche wissenschaftliche Programm gab einen umfassenden Überblick über die neuesten medizinischen und therapeutischen Entwicklungen. Die Veranstaltung griff alle relevanten psychischen Störungen auf und beschäftigte sich gleichwertig mit biologischen, psychotherapeutischen und sozialpsychiatrischen Inhalten.